



Graz, 02. Juni 2021

## Medieninformation - Evang. Heilandskirche Graz Plakate am Baugerüst als Blickfang im Jubeljahr

Die evangelische Pfarrgemeinde Graz-Heilandskirche feiert heuer ihr 200jähriges Gründungsjubiläum unter dem Motto „*lebendig und kräftig und schärfer*“. Das Motto stammt aus einem Bibelzitat und kann sinnbildlich für das Selbstverständnis der Heilandskirche im Jahr 2021 betrachtet werden.<sup>1</sup>

Den steirischen Protestantinnen und Protestanten war nach der Gegenreformation die Religionsausübung jahrhundertlang untersagt. In Graz konnte erst 1821 wieder eine evangelische Gemeinde gegründet werden. Aus ihrem einfachen Bethaus am sog. Holzplatz (heute Kaiser-Josef-Platz) entstand einige Jahrzehnte später die Heilandskirche in ihrer heutigen Gestalt mit Turm, einladendem Portal und den über sechs Meter hohen Kirchenfenstern.<sup>2</sup>

Der Zahn der Zeit hat seine Spuren am Kirchengebäude hinterlassen und die fünf Außenfenster befinden sich in einem äußerst schlechten Zustand. Nachdem Gefahr durch herausbrechende Glasscheiben in Verzug ist, müssen die Fenster nun unter Einhaltung strenger Auflagen des Bundesdenkmalamtes saniert werden. Die Grazer Firma Kompacher führt die Restaurierungsarbeiten durch. Die Kosten für diese aufwändigen Arbeiten belaufen sich auf rund 150.000 Euro – jede Spende ist herzlich willkommen. [Spendenkonto mit Verwendungszweck „Kirchenfenster“ bei der Steiermärkischen Bank und Sparkasse IBAN: AT32 2081 5208 0000 4440 BIC: STSPAT2GXXX](#)

Ein Gerüst verhüllt das Kirchengebäude auf der Glacisseite von Ende April bis Anfang September 2021, aber genau heuer möchte sich die Heilandskirche aber nicht verstecken, sondern vielmehr zeigen, dass es hier eine weltoffene und engagierte Kirchengemeinde gibt.

Mit einer Plakatserie auf dem Gerüst möchten wir neugierig machen und auf ein Kennenlernen einladen. Die Bilder verdeutlichen, wie bunt, vielfältig und modern Kirche sein kann. Sie zeigen auch, wofür wir stehen und was uns wichtig ist.

- Dass über allem die Liebe steht, signalisiert ein evangelischer Pfarrer, der seine Frau küsst. Zugleich ist dieses bewusst provokante Bild ein Zeichen für die Akzeptanz aller Formen der Partnerschaft – auch der gleichgeschlechtlichen.
- Die schwangere Pfarrerin ist typisch evangelisch - die Gleichstellung von Frauen und Männern ist selbstverständlich. Pfarrerrinnen und Pfarrer stehen mit ihren Familien mitten im Leben.
- Die Kantorei vor dem Altar ist Ausdruck der Freude an der Musik, einem wichtigen Element des Gottesdienstes. Hier wird miteinander gebetet, gesungen und gefeiert, gelacht und geweint.
- Alte und junge Menschen sind in allen Lebensphasen für einander da und wir kümmern uns gemeinsam auch um jene, die am Rande der Gesellschaft stehen oder geflüchtet sind.
- Das Kreuz vor dem Baum symbolisiert die Verbundenheit mit der Schöpfung. Auf einem Friedhof verdeutlicht es Hoffnung und Zuversicht über den Tod hinaus.

---

<sup>1</sup> *Brief an die Hebräer 4,12: Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.*

<sup>2</sup> Während des II. Weltkrieges zerbarsten die Kirchenfenster bei einem Bombenangriff. Nach Kriegsende nutzte die britische Besatzung die Heilandskirche als „Garnisonskirche“ und ließ die Fenster neu verglasten. 1993 erhielt die Kirche zu den Außenfenstern innen bunte Glasfenster, die von der Grazer Künstlerin Edith Temmel gestaltet wurden.